



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Heilige Hoffhaltung/ Das ist: Christliche Vnderweisung Für alle hoch- vnd nidere Weltliche Standtspersohnen**

for der ist aber die Jenige/ welche an Fürstlichen Höfen bedient/ sehr  
Troost- Nutz- vnnnd annemblich zulesen

**Caussin, Nicolas**

**München, 1657**

Der Erschaffnen heiligsten Dreyfaltigkeit Jesvs, Maria, Ioseph, Seinen  
allernädigsten Patronen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48093](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48093)

Der Erschaffnen heiligsten  
Dreyfaltigkeit

JESVS, MARIA,  
IOSEPH,

Seinen allergnädigsten Patronen.

**W**em soll ich billlicher die H. Hoffhal-  
tung / als der im heiligen Land heiligsten  
Hoffhaltung IESVS MARIA vnd IOSEPH  
überaignē. Bey vnd vnder euch ist gewesen/  
vnd ist annoch die heiligste Hoffhaltung /  
nit nur mit zierlichen Worten beschriben / sonder in einem  
lebhaftten Beyspil für die Augen gestellt. Dann man bez-  
dencke gleich in solchem seligen Hof das vhralte Herkommen  
disey drey seligsten Persohnen / welche auff Erden Hof ge-  
halten; so ist der Sohn ein allmächtigster Kayser Himmels  
vnd der Erden / von Ewigkeit hero vnd auß Gott Gebor-  
ren: der Menschlichen Geburt nach aber / kan er sein Kö-  
nigliches Herkommen von etlich tausent Jahren auß Göttz-  
licher Gantsley vnd Jahrschritten darthuen. Ebnermas-  
sen MARIA vnd IOSEPH von Königlichem Geblüt hernüh-  
rende / mögen allen denen / so sich ihres vhralten Adels vnd  
Stammens rühmen / an die Setten sehn. Oder man werf-  
fe die Augen auff den Hoffstab vnd Hofdiener: so ist aller  
Aufzug vnd Pracht des Salomons in dessen Vergle-  
chung ein schlechte vnd arme Hauswirthschafft. Dann ob  
12 schon



## DEDICATORIA.

schon die irdische Hoffhaltung / so Gottes Sohn allhie bei  
 uns Menschen wahrer Mensch hat auffgericht / an sich selb-  
 ren Hofmeister / Marschall / Camerherren vnd Dienern  
 vnd anderem Hoffstab sich nie herfür gethon : ware doch der  
 Hinnlich / vnd Englischen Deambten ein so grosse vnd heil-  
 liche Anzahl, das alle hohe vñ vnderer Aembter tausent vñ  
 von den H. H. Englen mit höchstem Fleiß / höflich / vnd un-  
 derthänigkeit verwesen worden. An welchem desto weniger  
 zu zweiflen / weil nach mainung der Gelehrten ein jeder auch  
 wenigste Mensch / wann man der heiligen Engel Verlich-  
 tungen gegen ihme vmbständlich erwöget / auff dieneum edo-  
 zehen Engel kombt / so alle von Gott zu seinen Diensten vnd  
 Verpflegung abgeordnet vnd befehlet seyn : wie vil mehr die-  
 ren werde den Erschaffer vnd König / wie auch die Könige  
 der Englen / vnd Gottes Mehrvattern zu schuldigsten Dem-  
 sten in allen Orth vnd Aembtern sich finden lassen?

Aber Ihr / Dallerheiligste Fürsten / setzet den größten  
 Ruhm ewrer Hoffhaltung nit in hohen vnd alten Adl / nit  
 im Pracht vnd Anzahl der Hoffherren vnd Diener / sondern  
 in auferlesner Heiligkeit. welche also in all ewrem Wandel  
 Verlichtungen vñ Geberden sich sehen lassen. das die  
 gleichsamb dieses ersten Christlichen Hofes Liure vnd Stamm-  
 menfarb gewesen / dabey man diser auff Erden regierenden  
 Himmelsfürsten Hoffstab erkennen mögen. Da ware die  
 mütigste Lieb / welche nit hat mögen durch einigen Dyrren-  
 blasser zerföret vnd getrennet werden. Da ware der rechte  
 Glaub in dem Original / der wahre Gottesdienst in dem  
Ordn-



DEDICATORIA.

Grundriß/ die Erbarkeit in ihrem Ursprung / die rechte  
 Weisheit in ihre Haupt/ die Gerechtigkeit in ihrem Bräu-  
 ler/ die Güte in ihrem Brunnquell/ ja alle Tugenden wa-  
 ren da/ als in ihrem Stammenhauß. Entgegen waren fern  
 vordann alle verribne List/ vntrewe Fünd/ verschrauffte  
 Wort/ deren man sich pflegt bey der Welt Höfen zubediene/  
 den spieß ihme auß den Augen zuraumen/ sich in der Fürsie  
 Gnad mit der vnschuldigen Verleimbdung einzukauffen.  
 Vnd gleich wie allda der Tugend vnd Heiligkeit Ein-  
 fahr vnd Wohnung war. also hngegen hat weder Sünd  
 noch derselben Ursach vnd Anlaß einigen Vnder-schlaiff ge-  
 funden. Ware also schon dazumahl ewer auff Erden ange-  
 stellte Hofhaltung gleich dem Himmelreich, wo alles heilig/  
 herrlich/ vnd einhellig ist.

Derwegen ich nit Ursach gehabt / mich lang ombzuse-  
 hen/ wem ich dise in Truck verfertigte H. Hofhaltung als  
 euch/ meinen allernädigsten Fürsten solle in höchster De-  
 mut darbieten. Welches ich hiemit würcklich laisic/ vnd lege  
 das wenige/ so an diesem Werck mein ist/ euch in aller schul-  
 digster vnderthänigkeit zu Füßen/ mit demütigstem bitten /  
 ihr wollet euch ins gemain dise drey Theil dergestalt beliebe  
 lassen. daß/ gleich wie dise nun sezt von der Press abgeledigte  
 H. Hofhaltung in meinem Laden auffbehalten vnd vertri-  
 ben wird/ also auch ihr/ wo nit mit ewer heiligsten Hofhal-  
 tung/ auff's wenigste mit ewer mehr als Kayserlichen Gnas-  
 den alldort / wie auch in meiner Behausung die Einkehr  
 nemmet: wassen mir gar nit unbekandt/ daß ihr / wiewol



## DEDICATORIA.

höchste Fürsten/ jedoch da ihr noch auff Erden gewohnt  
 einem schlechten Häußlein euch nider gelassen.

Nun ihr heiligste Dreyfürsten vnd erschaffne Dreyfal-  
 tigkeit/ nemmet in Gnaden auff diese drey Thail/ welche  
 mit mit wenigerem wolmaten euch oberzichte/ als vor  
 der H. Petrus drey Hütten dir/ O König der Könige  
 Mosi vnd Elia auffzurichten gedacht war. Sprich  
 mit anderst von diesen drey Thailen/ als der H. Petrus von  
 seinen drey Hütten: Dir/ O IESU! Amen; dir/ O  
 MARIA! den Andern; vnd dir/ O H. IOSEPH!  
 den Dritten: oder vielmehr als ein vnzerthailtes Gut  
 in der Liebe vnzerthailten Dreyfaltigkeit: Damit alle  
 ganze euch ins gesambt von mir gelifferte Werk/ vnd  
 selbst mit allem dem meinen ganz Ewre vnd eigen seye:  
 ihr meine in dem Leben vnd Todt gebietunde Herren  
 wie wol geringsten jedoch willigsten Diener von ewrer  
 lisch; vnd ewigen Hoffhaltung mit außschliesset/ welches  
 mit flehenlichem Bitten/ mit innütigen Seuffzen/ vnd  
 wolgetröster Hoffnung von euch bis an den letzten Athem  
 begehre vnd erwarte/ Ewre

IESU! MARIA! IOSEPH!

Undersüchtigster/ schuld; gewilligster im Le-  
 ben vnd Todt getrewister Diener.

Ioannes VVagner